

Hamburg ist ein gefährliches Pflaster

In Hamburg hat Staatsanwältin Chas Riley einen Ort gefunden, wo sie sich heimisch fühlt und wo die Arbeit ihr einiges abverlangt. Bereits zweimal musste sie ihr detektivisches Gespür beweisen, denn der Tod ist in Sankt Pauli nicht selten anzutreffen. Dieses Mal hat es Walt und Lorraine Tucker erwischt. Das amerikanische Ehepaar wurde tot in einer heruntergekommenen Villa in Hamburgs Süden aufgefunden - allem Anschein nach ermordet. Verdächtige gibt es einige, denn die Tuckers waren bei ihren Nachbarn nicht sonderlich beliebt. Sie waren als Waffennarren und religiöse Fanatiker stadtweit bekannt und zogen sich damit die Feindschaft vieler Menschen auf sich. Aber wer steckt hinter dem Mordanschlag? Chas begibt sich mit Kommissar Calabretta auf eine gefährliche Spurensuche.

Während ihrer Ermittlungen kommt ihnen ein Privatdetektiv in die Quere. Es handelt sich dabei ausgerechnet um Ex-Kollege Faller, der von der Tochter der Tuckers engagiert wurde, um den Täter dingfest zu machen. Faller ist in seinem Job überaus erfolgreich und führte bereits mehrere Male Chas an der Nase herum. Doch bei diesem Mordfall ist alles anders, denn die Staatsanwältin hat im Kommissariat alle Hände voll zu tun. Ein neuer Kollege macht ihr, Calabretta und den anderen das Leben ziemlich schwer. Ganz abgesehen von Chas' turbulentem Privatleben, in dem momentan das pure Chaos regiert. Je weiter die Zeit voranschreitet, umso mutloser scheint Chas zu werden, denn statt sich der Nebel langsam lichtet, wird dieser immer dichter und dichter. Probleme über Probleme stellen sich der Staatsanwältin und der Hamburger Polizei bei der Lösung des wohl schwersten Falles in ihrem Leben in den Weg.

Simone Buchholz ist ein ziemlicher Kracher und ihr neuer Hamburg-Krimi "Schwedenbitter" ein unvergleichliches Vergnügen, das mit sprachlicher Finesse brilliert und einfach nur großen Spaß macht. Die Lektüre ist für den Leser ein fesselndes Erlebnis aus Spannung, spritzigem Wortwitz und unerwarteten Überraschungen. Der Roman ist absolut empfehlenswert und überzeugt mit skurrilen Figuren und einer kräftigen Portion Humor, mit dem die Buchseiten getränkt zu sein scheinen. Dieser Krimi bringt einen Schwung voll Spaß in die deutsche Literatur, in der Simone Buchholz eine Ausnahmestellung einnimmt. Alle ihre Bücher sind ein herrlicher Genuss, der Würze in das Leben viele Leser bringt. "Schwedenbitter" gelingt dies auf ähnlich wundervolle Art und Weise.

Susann Fleischer 23.01.2012

Quelle: www.literaturmarkt.info